

Geschäftsbericht 2015

Perspectiva Sammelstiftung für berufliche Vorsorge

Inhaltsverzeichnis

Jahresbericht 2015	3
Kommentar des Portfolio Managers	4
Bilanz	6
Betriebsrechnung	7
Anhang	10
1 Grundlagen und Organisation	10
2 Aktive Mitglieder und Rentner	12
3 Art der Umsetzung und des Zwecks	13
4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit	14
5 Versicherungstechnische Risiken/Risikodeckung/ Deckungsgrad	14
6 Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto- Ergebnisses aus Vermögensanlage	17
7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und Betriebs- rechnung	20
8 Auflagen der Aufsichtsbehörde	20
9 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage	21
10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	22

Perspectiva Sammelstiftung in Kürze

- Gründung und Errichtung im April 2014
- Operativ tätig seit 1. Januar 2015
- Gemeinschaftseinrichtung für kleinere und mittlere Betriebe
- Anzahl angeschlossene Betriebe per 31. Dezember 2015: 177
- Anzahl Destinatäre per 31. Dezember 2015: 868
- Anlagevermögen per 31. Dezember 2015: 60 Mio. CHF

Mehr Informationen finden Sie unter:
www.perspectiva-sammelstiftung.ch

Jahresbericht 2015

Unsere im April 2014 gegründete Stiftung nahm ihre operative Tätigkeit am 1. Januar 2015 auf. Mit über 100 Neuverträgen, 500 Versicherten und einem Anlagevermögen von rund 45 Millionen Franken legte die Perspectiva einen gelungenen Start hin.

Perspectiva ist eine teilautonome Sammelstiftung mit gemeinschaftlicher Vermögensanlage für kleinere und mittlere Unternehmen. Bereits für Vorsorgekassen ab einer Person bietet sich volle Flexibilität bei der Plangestaltung. Mit ihrem innovativen und dynamischen Anlagekonzept, das auf die Risikofähigkeit der Stiftung ausgerichtet ist, nützt sie die Chancen an steigenden Kapitalmärkten und begrenzt die Risiken bei sinkenden Märkten. Die Perspectiva basiert auf dem sogenannten Anrechnungsprinzip, das heisst, es gelten für das gesamte Altersguthaben einheitliche Zins- und Umwandlungssätze. Dies eröffnet für die Vorsorgepläne der Perspectiva, welche höhere überobligatorische Leistungen versichern, attraktive Perspektiven.

Der Januar 2015 war gekennzeichnet durch die überraschende Verkündung der Nationalbank, dass sie den Euromindestkurs von 1.20 Franken per sofort aufhebt. Die Folge waren turbulente Börsentage, allgemeine Krisenstimmung und Einführung von Negativzinsen. Dass die Weltwirtschaft eng miteinander verknüpft ist, wurde im dritten Quartal nochmals deutlich. Negative Signale aus China führten unmittelbar zu deutlichen Aktieneinbrüchen an sämtlichen Handelsplätzen, so auch in der Schweiz. Diesen Turbulenzen konnte sich Perspectiva auch nicht gänzlich entziehen, wie Sie dem Bericht von unserem Portfolio-Manager entnehmen können.

Auch im Bereich der Sozialversicherungen hat sich im 2015 einiges getan: Das für die Zukunft der 2. Säule wichtige Reformpaket «Altersvorsorge 2020» nahm mit der zeitgerechten Behandlung durch den Ständerat und der Überweisung an den Nationalrat zur weiteren Behandlung, eine weitere wichtige Hürde und liegt somit nach wie vor im Zeitplan. Als Folge der Negativzinsen und der negativen Entwicklung an den Aktienmärkten hat die Kammer der Pensionskassen-Experten im Herbst 2015 den technischen Zinssatzes von 3% auf 2,75% gesenkt.

Besonders freut uns, dass unsere elektronische Kundenschnittstelle «Business Life Direct», kurz BLD genannt, 2015 im Pensionskassenvergleich von WH&P mit der besten Servicequalität ausgezeichnet wurde. Das moderne Online-Tool ermöglicht eine vereinfachte und kostensparende Administration der Vorsorgekasse und hat sich zum Standard entwickelt.

Auf unserer Internet-Seite www.perspectiva-sammelstiftung.ch finden Sie aktuelle Informationen zur Entwicklung des Anlagevermögens sowie die aktuellen gültigen Reglemente der Perspectiva Sammelstiftung.

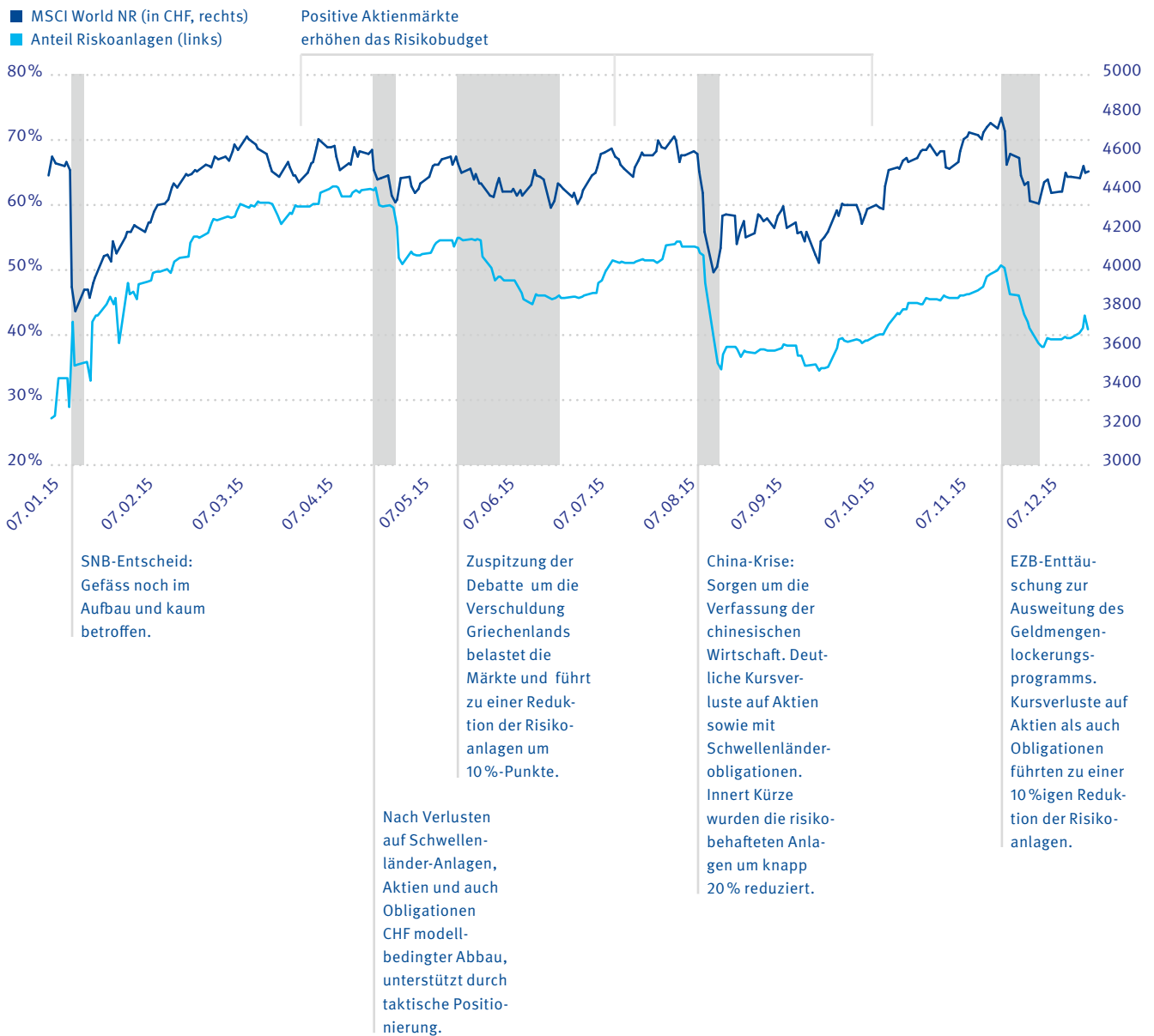
Kommentar des Portfolio Managers

Prägende Ereignisse für Schweizer Investoren im Jahr 2015 waren die Aufgabe der Euro-Wechselkursuntergrenze durch die Schweizerische Nationalbank (SNB) sowie die Einführung von Negativzinsen. Schlagartig wertete sich der CHF nach dem SNB-Entscheid um rund 20 % auf und die Aktienkurse büssten 15 % ein. Die Verwerfungen am Schweizer Aktienmarkt relativierten sich in der Folge beachtlich rasch. Auch im Euroraum drückte die Europäische Zentralbank (EZB) mit ihrem «Quantitative Easing» die Zinsen auf Tiefststände. Der Aufschub der Zinswende seitens der US-Notenbank im September und Sorgen um die Konjunktur Chinas verunsicherten die Anleger und mündeten in einer Aktienmarktkorrektur. Anfang Dezember führte die hinter den Erwartungen der Anleger zurückbleibende Ausweitung des Geldmengenlockerungsprogramms seitens der EZB zu erhöhter Volatilität, bevor sich die Märkte im Anschluss an die Zinswende in den USA deutlich erholten.

In diesem herausfordernden Umfeld entwickelte sich die Performance der Perspectiva Sammelstiftung mit -1,51 %. In der Jahresbetrachtung waren die Investitionen in Schwellenländer, welche innerhalb der risikoreichen Anlagen ein Strategiegewicht von 15 % hatten, nicht förderlich für die Entwicklung

unseres Portfolios, da diese Märkte deutlich negativ rentierten. Zusätzlich belasteten insbesondere die kurzen aber heftigen Abwärtsphasen der Aktienmärkte gefolgt von schnellen starken Markterholungen. In diesem Umfeld leidet eine dynamische Allokationsstrategie, wie sie in der Perspectiva umgesetzt wird, stärker als eine statische Anlagestrategie. Im längerfristigen Rückblick (Backtesting) lässt sich jedoch klar feststellen, dass die dynamische Allokationsstrategie gegenüber einer statischen Allokation deutlich besser abschneidet.

Der dynamische Allokationsansatz kann in der Entwicklung des Anteils der Risikoanlagen nachvollzogen werden:



Bilanz

Aktiven	Anhang	2015 CHF	2014 CHF
Vermögensanlagen		60 879 181.70	3 200 134.20
Flüssige Mittel		730 022.46	3 200 134.20
Guthaben der Sammelstiftung ggü. Basler Leben		0.00	0.00
Kontokorrent-Guthaben ggü. Arbeitgeber		464 920.45	0.00
Andere Forderungen		0.00	0.00
Anteile an Anlagestiftungen	6.4	59 684 238.79	0.00
Aktive Rechnungsabgrenzung		0.00	0.00
Total Aktiven		60 879 181.70	3 200 134.20

Passiven	Anhang	2015 CHF	2014 CHF
Verbindlichkeiten		1 153 524.36	0.00
Freizügigkeitsleistungen und Renten		626 708.45	0.00
Banken/Versicherungen		39 090.70	0.00
Andere Verbindlichkeiten		487 725.21	0.00
Passive Rechnungsabgrenzung		0.00	0.00
Arbeitgeber-Beitragsreserven	6.10	629 534.40	0.00
Nicht-technische Rückstellungen		31 800.00	0.00
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen		57 470 912.95	0.00
Vorsorgekapital Aktive Versicherte	5.3	57 372 025.95	0.00
Vorsorgekapital Rentner	5.5	0.00	0.00
Technische Rückstellungen	5.6	98 887.00	0.00
Freie Mittel und Reserven der Vorsorgekassen	7.1	27 679.75	0.00
Wertschwankungsreserve		1 365 596.04	3 000 000.00
Stiftungskapital		200 134.20	200 134.20
Stand zu Beginn der Periode		200 134.20	200 000.00
Gewinn/Verlust aus BR		0.00	134.20
Total Passiven		60 879 181.70	3 200 134.20

Betriebsrechnung

Anhang	2015 CHF	2014 CHF
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen	8 092 009.20	0.00
+ Beiträge Arbeitnehmer	3 487 061.70	0.00
+ Beiträge Arbeitgeber	3 979 616.70	0.00
– Entnahme aus Arbeitgeber-Beitragsreserve zur Beitragsfinanzierung	–147 870.00	0.00
+ Beiträge von Dritten	15 547.40	0.00
+ Einmaleinlagen und Einkaufsummen	637 653.40	0.00
+ Einlagen in die Arbeitgeber-Beitragsreserve 6.10	120 000.00	0.00
+ Zuschüsse Sicherheitsfonds	0.00	0.00
Eintrittsleistungen	55 476 008.10	0.00
+ Freizügigkeitseinlagen	54 645 224.75	0.00
+ Einlagen bei Übernahme von Versicherten-Beständen in		
→ Technische Rückstellungen	0.00	0.00
→ Wertschwankungsreserve	0.00	0.00
→ Freie Mittel	33 902.00	0.00
→ Arbeitgeber-Beitragsreserve 6.10	657 002.35	0.00
+ Einzahlung WEF-Vorbezüge/Scheidung	139 879.00	0.00
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen	63 568 017.30	0.00
Reglementarische Leistungen	–15 547.40	0.00
– Altersrenten	0.00	0.00
– Hinterlassenenrenten	0.00	0.00
– Invalidenrenten	–15 547.40	0.00
– Übrige reglementarische Leistungen	0.00	0.00
– Kapitaleistungen bei Pensionierung	0.00	0.00
– Kapitaleistungen bei Tod und Invaliddität	0.00	0.00
Ausserreglementarische Leistungen	0.00	0.00
Austrittsleistungen	–4 665 517.15	0.00
– Freizügigkeitsleistungen bei Austritt/Vertragsauflösungen	–4 268 990.25	0.00
– Übertragung von zusätzlichen Mitteln bei kollektivem Austritt	–3 721.10	0.00
– Vorbezüge WEF/Scheidung	–392 805.80	0.00
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge	–4 681 064.55	0.00

	Anhang	2015 CHF	2014 CHF
Auflösung/Bildung Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven		-58 125 469.80	0.00
+/- Auflösung/Bildung Vorsorgekapital Aktive Versicherte		-56 563 682.60	0.00
+/- Auflösung/Bildung Vorsorgekapital Rentner		0.00	0.00
+/- Auflösung/Bildung freie Mittel Vorsorgewerke		-27 542.45	0.00
+/- Auflösung/Bildung technische Rückstellungen		-98 887.00	0.00
- Verzinsung des Sparkapitals		-808 343.35	0.00
+/- Auflösung/Bildung von Beitragsreserven		-627 014.40	0.00
Ertrag aus Versicherungsleistungen		136 757.60	0.00
Versicherungsleistungen		15 547.40	0.00
Überschussanteile aus Versicherungen	7.2	121 210.20	0.00
Versicherungsaufwand		-1 767 164.00	0.00
Risikoprämien	7.3	-1 333 132.70	0.00
Kostenprämien	7.3	-405 324.60	0.00
Einmaleinlagen an Versicherungen		0.00	0.00
Verwendung Überschussanteile aus Versicherung		0.00	0.00
Beiträge an Sicherheitsfonds		-28 706.70	0.00
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil		-868 923.45	0.00
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	6.8	-725 958.51	34.20
Zinsen auf flüssigen Mitteln		342.05	90.40
Zinsen aus Forderungen		-2 011.35	0.00
Zinsen aus Verpflichtungen		-6 261.05	0.00
Verzinsung Arbeitgeberbeitragsreserve		-2 520.00	0.00
Verzinsung freie Mittel		-137.30	0.00
Übriger Vermögensertrag		68 648.25	0.00
Ertrag Anteile an Anlagestiftungen		-481 785.36	0.00
Aufwand für Vermögensverwaltung	6.9	-302 233.75	-56.20
Auflösung/Bildung nicht-technische Rückstellungen		0.00	0.00

	Anhang	2015 CHF	2014 CHF
Sonstiger Ertrag		4 583.45	3 000 100.00
Ertrag aus erbrachten Dienstleistungen		2 649.25	0.00
Übrige Erträge		1 934.20	100.00
Einlage Wertschwankungsreserve		0.00	3 000 000.00
Verwaltungsaufwand	7.4	-43 971.25	0.00
Allgemeine Verwaltung		-4 449.25	0.00
Marketingaufwand		0.00	0.00
Makler- und Brokertätigkeit		0.00	0.00
Revisionsstelle und Experte für berufliche Vorsorge		-32 722.00	0.00
Aufsichtsbehörden		-6 800.00	0.00
Sonstiger Aufwand		-134.20	0.00
Aufwand-/Ertragsüberschuss vor Auflösung Wertschwankungsreserve		-1 634 403.96	3 000 134.20
Auflösung/Bildung Wertschwankungsreserven		1 634 403.96	-3 000 000.00
Ertrags-/Aufwandüberschuss		0.00	134.20

Anhang

1 Grundlagen und Organisation

1.1 Rechtsform und Zweck

Die Perspectiva Sammelstiftung für berufliche Vorsorge ist eine Stiftung gemäss Art. 80 ff. des Schweizerischen Zivilgesetzbuches (ZGB) und Art. 331 ff. des Schweizerischen Obligationenrechts (OR).

Die Stiftung bezweckt die berufliche Vorsorge im Rahmen des BVG (Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge) und seiner Ausführungsbestimmungen für die Arbeitnehmer der vertraglich angeschlossenen Arbeitgeber, sowie für die Angehörige und Hinterlassenen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität. Die Stiftung kann über die gesetzlichen Mindestleistungen hinausgehende Vorsorge betreiben. Selbständigerwerbende können sich im Rahmen der BVG-Vorschriften der Vorsorgekasse ihres Personals anschliessen.

Der Stiftungszweck wird dadurch erreicht, indem die Stiftung aufgrund besonderer Vereinbarungen mit den Arbeitgebern Vorsorgekassen errichtet. Der Stiftungsrat ist oberstes Organ der Stiftung. Er setzt sich je zur Hälfte aus Arbeitgeber- und Arbeitnehmer-Vertretern der angeschlossenen Vorsorgekassen zusammen.

Die Vermögensanlage der Perspectiva Sammelstiftung erfolgt auf eigenes Risiko, soweit Mittel der Stiftung nicht im Rahmen eines Versicherungsvertrages angelegt sind. Die Risiken Tod und Invalidität sind vollständig bei der Basler Leben AG rückversichert, welche ebenfalls mit der Geschäftsführung und Verwaltung der Stiftung beauftragt ist.

1.2 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Gründung der Stiftung		11. April 2014
Stiftungsstatut	in Kraft getreten am	11. April 2014
Organisationsreglement	in Kraft getreten am	19. Juni 2014
Anlagereglement	in Kraft getreten am	19. Juni 2014
Reglement zur Bildung von Rückstellungen und Reserven	in Kraft getreten am	19. Juni 2014
Vorsorgereglement	in Kraft getreten am	1. Januar 2015
Teilliquidationsreglement	in Kraft getreten am	30. Juni 2014
Kostenreglement für ausserordentliche Aufwendungen und Dienstleistungen	in Kraft getreten am	19. Juni 2014
Wahlreglement	in Kraft getreten am	19. Juni 2014
Registrierung BVG		BS-0433
Sicherheitsfonds BVG		ja

Das operative Geschäft der Perspectiva Sammelstiftung für berufliche Vorsorge startete per 1. Januar 2015.

1.3 Oberstes Organ und Zeichnungsberechtigung

Stiftungsrat per 31.12.2015	Funktion	Arbeitgeber/Arbeitnehmer
Andreas Burki, Therwil	Präsident	(*)
Patric Olivier Zbinden, Basel	Vizepräsident	(*)
Yvonne Häring-Gerber, Basel	Mitglied	(*)
Thomas Schöb, Staufen	Mitglied	(*)
Felix Schmidt, Kirchzarten (D)	Mitglied	(*)
Felix Schwan, Zürich	Mitglied	(*)

Zeichnungsberechtigung

Alle Stiftungsräte und der Sekretär des Stiftungsrates zeichnen kollektiv zu zweien

*) Für 2015 hat die Stifterin (Basler Leben AG) einen Gründungsstiftungsrat eingesetzt.
Im 2015 erfolgte per 1.1.2016 eine Neuwahl des Stiftungsrates.

1.4 Anlageausschuss

Thomas Schöb, Staufen	Präsident
Patric Olivier Zbinden, Basel	Vizepräsident
Carsten Stolz, Arlesheim	Mitglied
Allan Holmes	Vertreter der Bâloise-Anlagestiftung
Daniel Küenzi	Vertreter der Bâloise-Anlagestiftung
Andreas Bertschi	Vertreter der Bâloise-Anlagestiftung

1.5 Geschäftsführung/Sekretär des Stiftungsrates

Geschäftsführungsstelle	Basler Leben AG
Geschäftsführerin	Christine Holstein
Sekretär Stiftungsrat und Anlageausschuss	Walter Steiner (bis 29.02.2015) Felix Schmidt (ab 01.03.2016)

1.6 Experte, Revisionsstelle, Aufsichtsbehörde

		Mandatsdauer
Experte für die berufliche Vorsorge	Roland Tschudin, Bubendorf Tellco Vorsorge AG	bis 31.12.2015
Revisionsstelle	PricewaterhouseCoopers AG, Basel Mandatsleiter: Matthias Sutter	bis 31.12.2015
Aufsichtsbehörde	BSABB, BVG- und Stiftungsaufsicht beider Basel, Basel	

1.7 Angeschlossene Arbeitgeber/Vorsorgekassen

	31.12.2015	31.12.2014
Total angeschlossene Vorsorgekassen	177	0

Die Anzahl angeschlossener Vorsorgekassen entspricht nicht der Anzahl angeschlossener Arbeitgeber. Ein Arbeitgeber kann mehrere Vorsorgekassen aufweisen.

2 Aktive Mitglieder und Rentner**2.1 Aktive Versicherte**

	2015	2014
aktiv Versicherte 01.01.	0	0
aktiv Versicherte 31.12.	865	0
Veränderungen aktiv Versicherte		
+ Zugang	984	0
- Abgang	119	0
→ davon Austritt	116	0
→ davon Pensionierung	0	0
→ davon Tod	0	0
→ davon Übertritt IV-Rentner	3	0

Teilinvaliden werden als Rentenbezüger gezählt.

2.2 Rentenbezüger

	2015	2014
Altersrenten 01.01.	0	0
Altersrenten 31.12.	0	0
Veränderungen Altersrenten		
+ Zugang	0	0
- Abgang	0	0
Pensionierten-Kinderrenten 01.01.	0	0
Pensionierten-Kinderrenten 31.12.	0	0
Veränderungen Pensionierten-Kinderrenten		
+ Zugang	0	0
- Abgang	0	0
Invalidenrenten 01.01.	0	0
Invalidenrenten 31.12.	3	0
Veränderungen Invalidenrenten		
+ Zugang	3	0
- Abgang	0	0

	2015 CHF	2014 CHF
Invaliden-Kinderrenten 01.01.	0	0
Invaliden-Kinderrenten 31.12.	0	0
Veränderungen Invaliden-Kinderrenten		
+ Zugang	0	0
- Abgang	0	0
Ehegatten-/Partner-/Überlebenszeitrenten 01.01.	0	0
Ehegatten-/Partner-/Überlebenszeitrenten 31.12.	0	0
Veränderungen Ehegatten-/Partner-/Überlebenszeitrenten		
+ Zugang	0	0
- Abgang	0	0
Waisenrenten 01.01.	0	0
Waisenrenten 31.12.	0	0
Veränderungen Waisenrenten		
+ Zugang	0	0
- Abgang	0	0

3 Art der Umsetzung und des Zwecks

3.1 Vorsorgepläne und Vermögensanlage

Die Basler Leben AG stellt der Perspectiva Sammelstiftung für berufliche Vorsorge zur Absicherung der Risiken Alter, Tod und Invalidität eine umfangreiche Produktpalette zur Verfügung. Die Sammelstiftung hat die Risiken Tod und Invalidität vor dem Rücktrittsalter bei der Basler Leben AG rückgedeckt. Die Stiftung trägt das Todesfallrisiko nach dem Rücktrittsalter sowie das Langleberisiko.

Das Angebot umfasst individualisierte und (ausschliesslich) umhüllende Vorsorgelösungen. Die Planparameter sind im Rahmen festgelegter Bandbreiten wählbar. Der Vorsorgeplan ist modular erweiterbar mit zusätzlich versicherbaren Todesfallleistungen.

Die Perspectiva Sammelstiftung ist für kleinere und mittlere Unternehmen konzipiert, welche über eine gewisse Risikofähigkeit verfügen und an den Kapitalmärkten stärker partizipieren wollen. Die Vermögensanlage erfolgt in Verantwortung der Stiftung auf eigene Rechnung. Es erfolgt eine kollektive Vermögensanlage mit dynamischer Anlagestrategie.

3.2 Finanzierung, Finanzierungsmethoden

Im Rahmen des Vorsorgeplans kann die Finanzierung von der Vorsorgekasse selbst bestimmt werden; dabei sind der Umfang und die Höhe der Finanzierung im Kassenreglement festgehalten. Die Beiträge zur Finanzierung der Vorsorgeleistungen werden vom Arbeitgeber und den versicherten Personen gemeinsam aufgebracht. Der Beitrag des Arbeitgebers ist insgesamt mindestens gleich hoch wie die Summe der Beiträge aller versicherten Personen.

Im Falle einer Vertragsauflösung verbleiben die Renten grundsätzlich bei der Stiftung resp. der Basler Leben AG. Die Invalidenrenten können mit den Aktiven an die neue Vorsorgeeinrichtung übertragen werden, wenn eine diesbezügliche Einigung vorliegt.

4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

4.1 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Für die vorliegende Jahresrechnung wurden die überarbeiteten Vorschriften (gültig ab 1. Januar 2014) von Swiss GAAP FER 26 (Rechnungslegung von Vorsorgeeinrichtungen) angewendet. Die Jahresrechnung besteht aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang und vermittelt die tatsächliche finanzielle Lage im Sinne der Gesetzgebung über die berufliche Vorsorge.

4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen den Vorschriften des Obligationenrechts und des BVG.

Bewertungsgrundsätze

Flüssige Mittel	Nominalwert
Forderungen	Nominalwert
Wertschriften	Kurswert
Verbindlichkeiten	Nominalwert
Rechnungsabgrenzungen	Nominalwert
Sparguthaben	Nominalwert

5 Versicherungstechnische Risiken/Risikodeckung/Deckungsgrad

5.1 Art der Risikodeckung, Rückversicherungen

Zur Rückdeckung von Risiken im Zusammenhang mit den wirtschaftlichen Folgen von Tod und Invalidität wurde ein Versicherungsvertrag mit der Basler Leben AG abgeschlossen.

Die Überschussbeteiligung der Basler Leben AG zugunsten der Perspectiva Sammelstiftung wird in einer Überschussvereinbarung vertraglich geregelt.

5.2 Erläuterung von Aktiven und Passiven aus Versicherungsverträgen	2015 CHF	2014 CHF
Deckungskapital Tod und Invalidität 01.01.	0.00	0.00
+ Zunahme/- Abnahme	41 040.00	0.00
Deckungskapital Tod und Invalidität 31.12.	41 040.00	0.00

Deckungskapitalien bei der Basler Leben AG für rückgedeckte Leistungen Tod und Invalidität.

5.3 Entwicklung und Verzinsung der Sparguthaben	2015 CHF	2014 CHF
Sparguthaben Ende Vorjahr	0.00	0.00
+ Sparbeiträge	5 785 851.40	0.00
+ IV-Sparbeiträge	12 113.70	0.00
+ Freizügigkeitseinlagen, Einkaufssummen und Neuverträge	55 282 878.15	0.00
+ Rückzahlung Vorbezüge (WEF/Scheidung)	139 879.00	0.00
+ Entnahme freie Mittel für Einlage in das Sparkapital	4 756.40	0.00
+ Verzinsung Vorsorgekapital	808 343.35	0.00
– Auflösung infolge Pensionierung, Tod, Invalidität	0.00	0.00
– Freizügigkeitsleistungen bei Austritt und Vertragsauflösungen	–4 268 990.25	0.00
– Vorbezüge WEF/Scheidung	–392 805.80	0.00
Sparguthaben Ende Berichtsjahr	57 372 025.95	0.00

5.4 Summe der Altersguthaben nach BVG	2015 CHF	2014 CHF
Deckungskapital der Aktiven	57 372 025.95	0.00
→ davon Altersguthaben nach BVG	32 184 783.00	0.00
→ davon überobligatorisches Altersguthaben	25 187 242.95	0.00

5.5 Entwicklung des Deckungskapitals für Altersrentner	2015 CHF	2014 CHF
Deckungskapital für Alter Stand 01.01.	0.00	0.00
+ Zunahme /–Abnahme	0.00	0.00
Deckungskapital für Alter Stand 31.12.	0.00	0.00

5.6 Zusammensetzung, Entwicklung und Erläuterung der technischen Rückstellungen	2015 CHF	2014 CHF
Zusammensetzung der technischen Rückstellungen	98 887.00	0.00
Rückstellung für die Veränderung der Lebenserwartung	29 924.00	0.00
Rückstellung für die Veränderung des technischen Zinssatzes	0.00	0.00
Rückstellung Pensionierungsverlust	68 963.00	0.00

5.7 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

In seinem Kurzbericht vom 22. Februar 2016 stellt der Pensionskassen-Experte fest, dass die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen den gesetzlichen Vorschriften entsprechen und alle BVG-Mindestleistungen reglementarisch abgedeckt sind.

Die Erstellung eines versicherungstechnischen Gutachtens ist für 2015 nicht erforderlich, da die Stiftung derzeit keine Rentner führt.

5.8 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevanten Annahmen

Für die Berechnung der technischen Rückstellungen (Deckungskapital Renten etc.) werden die Grundlagen VZ 2010 mit technischem Zinssatz in Höhe von 3,0 % verwendet.

5.9 Änderung von technischen Grundlagen und Annahmen

Es wurden im 2015 keine Änderungen der technischen Rückstellungen vorgenommen.

5.10 Arbeitgeber-Beitragsreserve mit Verwendungsverzicht

Keine.

5.11 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV2

	2015 CHF	2014 CHF
+ Bruttovermögen (Total Aktiven)	60 879 181.70	
– Verbindlichkeiten	–1 153 524.36	
– Passive Rechnungsabgrenzung	0.00	
– Arbeitgeberbeitragsreserven	–629 534.40	
– Nicht-technische Rückstellungen	–31 800.00	
– Freie Mittel der Vorsorgewerke	–27 679.75	
Verfügbares Vorsorgevermögen	59 036 643.19	na
Versicherungstechnisches Vorsorgekapital	57 470 912.95	
Deckungsgrad nach Art. 44 Abs. 2 BVV2	102,72%	na

Der angegebene Deckungsgrad per 31.12.2015 gilt für die gesamte Sammelstiftung Perspectiva. Der Deckungsgrad auf Ebene Vorsorgekasse ist mindestens so hoch wie derjenige der Stiftung.

Für 2014 kann aufgrund fehlender Aktiven und Passiven kein Deckungsgrad berechnet und ausgewiesen werden.

6 Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

6.1 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlageberater und Anlagemanager, Anlagereglement

Der Stiftungsrat legt auf Vorschlag des Anlageausschusses und nach Abstimmung mit der Geschäftsführungsstelle die Anlagestrategie fest.

Die Verwaltung der in Anteile der Bâloise-Anlagestiftung für Personalvorsorge (BAP) investierten Mittel der Stiftung erfolgt auf Basis der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen der Anlagestiftung durch die Bâloise Asset Management AG. Die depotführende Stelle ist die Credit Suisse AG, Zürich.

Im Anlagereglement sind im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften die Ziele und Grundsätze sowie die Richtlinien festgehalten, die bei der Anlage und der Verwaltung der Stiftungsvermögen zu beachten sind. Die Aufgaben und Kompetenzen sowie die Organisation des Anlageausschusses sind im Organisationsreglement festgehalten.

Die Verantwortlichen der Sammelstiftung (Stiftungsrat und Geschäftsführungsstelle) haben mit der Unterzeichnung der Loyalitätserklärung für das Geschäftsjahr 2015 erklärt, dass sie die Verhaltensrichtlinien zur Wahrung der Integrität und Loyalität kennen und sich danach verhalten haben.

6.2 Inanspruchnahme Erweiterungen (Art. 50 Abs. 4 BVV2) mit schlüssiger Darlegung der Einhaltung der Sicherheit und Risikoverteilung (Art 50 Abs. 1–3 BVV2)

Es wurden für das Jahr 2015 keine Erweiterungen in Anspruch genommen.

6.3 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

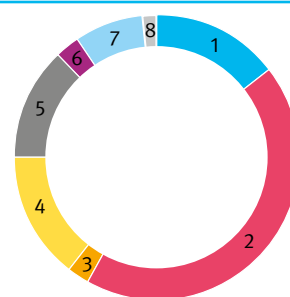
Der Zielwert der Wertschwankungsreserven wird nach einer anerkannten finanzökonomischen Methode ermittelt. Dabei wird aufgrund der Rendite- und Risikoeigenschaften der gemäss Anlagereglement definierten aktuellen und angestrebten Struktur der Vermögensanlage basierend auf der Anlagestrategie die erforderliche Zielwertschwankungsreserve ermittelt, welche auch mit hinreichender Sicherheit einer geforderte Minimalverzinsung der gebundenen Vorsorgekapitalien während eines Jahres ermöglicht. Die Ausfallwahrscheinlichkeit pro Jahr beträgt höchstens 1,0%. Der Zielwert der Wertschwankungsreserven wurde mit 12% festgelegt.

	2015 CHF	2014 CHF
Gesamtvermögen	60 879 181.70	na
→ davon 12% als Zielwertschwankungsreserve	7 305 501.80	na
Wertschwankungsreserve am 01.01.	3 000 000.00	0.00
Zuweisung zulasten Auflösung / zugunsten Betriebsrechnung	-1 634 403.96	0.00
Einlage in die Wertschwankungsreserve (Basler Leben AG)	0.00	3 000 000.00
Wertschwankungsreserve am 31.12.	1 365 596.04	3 000 000.00
Zielgrösse der Wertschwankungsreserve	7 305 501.80	na
Defizit	-5 939 905.76	na

6.4 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien

Das Stiftungsvermögen wird – vorbehaltlich der erforderlichen flüssigen Mittel – ausschliesslich in die Anlagegruppe BVG-Mix Perspectiva der Bâloise-Anlagestiftung für Personalvorsorge (BAP) investiert.

Anlagekategorie	Anteil 2015 in %	Anteil 2015 in CHF
1. Liquiditäten	14,70	8 773 583
2. Obligationen in CHF	43,60	26 022 328
3. Obligationen in Fremdwährungen	2,40	1 432 422
4. Aktien Schweiz	14,30	8 534 846
5. Aktien Ausland	12,80	7 639 583
6. Aktien Schwellenländer	3,00	1 790 527
7. Immobilien	7,70	4 595 686
8. Rohstoffe	1,50	895 264
Total	100,00	59 684 239



Performance 2015 (seit Launch) –1,51 %

Die Anlagerichtlinien gemäss Anlagereglement sowie BVV2 Art. 54, Art 54a, Art 54b wurden eingehalten.

6.5 Laufende (offene) derivative Finanzinstrumente

Es wurden keine derivativen Finanzinstrumente eingesetzt.

6.6 Offene Kapitalzusagen (z.B. aus Private-Equity-Anlagen)

Innerhalb der Anlagegruppe BVG-Mix Perspectiva wurde eine Kapitalzusage von CHF 800 000 für die Helvetia Immobilien AST Gruppe Immobilien Romandie (ISIN CH0301200108) am 9.12.2015 getätigt.

6.7 Marktwert und Vertragspartner der Wertpapiere unter Securities Lending

Im BVG-Mix Perspectiva ist Securities Lending gemäss dem Anlagereglement erlaubt. Per Bilanzstichtag wurde kein Securities Lending getätigt.

6.8 Erläuterung des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

	2015 CHF	2014 CHF
Ertrag Anteile an Anlagestiftungen	-481 785.36	0.00
Total Kapitalanlagen	-481 785.36	0.00
Zinsen Flüssige Mittel	342.05	90.40
Zinsen Forderungen	-2 011.35	0.00
Übriger Vermögensertrag	68 648.25	0.00
Zinsaufwand Verpflichtungen	-6 261.05	0.00
Zinsaufwand Arbeitgeber-Beitragsreserve	-2 520.00	0.00
Zinsaufwand Freie Mittel der Vorsorgewerke	-137.30	0.00
Total Erfolg übrige Aktiven und Verbindlichkeiten	58 060.60	90.40
Aufwand Vermögensverwaltung	-302 233.75	-56.20
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	-725 958.51	34.20

6.9 Erläuterung zu den Vermögensverwaltungskosten

	2015 CHF	2014 CHF
Total Vermögen	59 684 238.79	0.00
→ davon transparente Anlagen	59 684 238.79	0.00
→ davon intransparente Anlagen nach Art. 48a Abs. 3 BVV2	0.00	0.00
Kostentransparenzquote der kostentransparenten Vermögensanlagen	100 %	0 %
Vermögensverwaltungskosten:		
Direkt verbuchte Vermögensverwaltungskosten	0.00	0.00
Summe aller Kostenkennzahlen in CHF der Kollektivanlagen	302 233.75	0.00
Verbuchte Vermögensverwaltungskosten in der Betriebsrechnung	302 233.75	0.00
In Prozent der kostentransparenten Vermögensanlagen	0.51 %	0 %

6.10 Erläuterung der Anlagen beim Arbeitgeber und Arbeitgeber-Beitragsreserve

	2015 CHF	2014 CHF
Arbeitgeber-Beitragsreserve Ende Vorjahr	0.00	0.00
+ Einlagen in Arbeitgeber-Beitragsreserve	120 000.00	0.00
+ Einlagen aus neuen Verträgen	657 002.35	0.00
+ Verzinsung	2 520.00	0.00
- Verwendung für Beitragszahlungen	-147 870.00	0.00
- Leistungen aus Vertragsauflösungen	-2 117.95	0.00
Arbeitgeber-Beitragsreserve Ende Berichtsjahr	629 534.40	0.00

7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung

7.1 Freie Mittel und Reserven der Vorsorgekassen

	2015 CHF	2014 CHF
Freie Mittel der Vorsorgekassen Ende Vorjahr	0.00	0.00
+ Einlagen aus neuen Verträgen	33 902.00	0.00
+ Verzinsung	137.30	0.00
– Verwendung für Beitragszahlungen	0.00	0.00
– Verwendung für Einlagen in das Sparkapital	–4 756.40	0.00
– Auszahlungen für Vertragsauflösungen / Dienstaustritte	–1 603.15	0.00
Freie Mittel der Vorsorgekasse Ende Berichtsjahr	27 679.75	0.00

7.2 Überschussanteile

Im abgelaufenen Geschäftsjahr erhielt die Perspectiva Sammelstiftung von der Basler Leben vertraglich vereinbarte Überschussanteile im Umfang von 121 210.20 CHF. Diese wurden vollumfänglich zur Beitragsfinanzierung verwendet.

7.3 Versicherungsprämien

	2015 CHF	2014 CHF
Risikoprämien Tod und Invalidität	1 298 722.30	0.00
Prämien für Teuerungsanpassung von Renten	34 410.40	0.00
Kostenprämien	405 324.60	0.00
Total Versicherungsprämien	1 738 457.30	0.00

7.4 Verwaltungsaufwand

	2015 CHF	2014 CHF
Verwaltungsaufwand	–43 971.25	0.00
Allgemeine Verwaltung	–4 449.25	0.00
→ davon Vertragsgebühren	–1 849.25	0.00
→ davon Gebühren für Wohneigentumsförderung	–800.00	0.00
→ davon Gebühren für Mahnungen, Inkasso und Betreibungen	–1 800.00	0.00
Marketingaufwand	0.00	0.00
Makler- und Brokertätigkeit	0.00	0.00
Revisionsstelle und Experte für berufliche Vorsorge	–32 722.00	0.00
→ davon Revision	–28 240.00	0.00
→ davon Honorare/Spesen Pensionskassen-Experte	–4 482.00	0.00
Aufsichtsbehörden	–6 800.00	0.00

8 Auflagen der Aufsichtsbehörde

Der im 2015 per 1.1.2016 gewählte Stiftungsrat konnte noch nicht vollumfänglich paritätisch besetzt werden (Art. 51 BVG). Im Sinne einer Übergangslösung werden ab 1.1.2016 zwei Mitglieder des Gründungsstiftungsrates (der Stifterin) je einen Arbeitgeber- und Arbeitnehmer-Vertreter im Stiftungsrat stellen. Im 2016 werden entsprechende Ergänzungswahlen durchgeführt.

9 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage

Es gibt keine weiteren Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage.

9.1 Unterdeckung / Erläuterung der getroffenen Massnahmen (Art. 44 BVV2)

Es besteht keine Unterdeckung.

9.2 Verwendungsverzicht der Arbeitgebers auf Arbeitgeber-Beitragsreserve

Es bestehen keine Verwendungsverzichte der Arbeitgeber auf Arbeitgeber-Beitragsreserven.

9.3 Teilliquidationen

Es fand keine Teilliquidation im Berichtsjahr statt.

9.4 Separate Accounts

Es bestehen keine Separate Accounts.

9.5 Verpfändung von Aktiven

Es bestehen keine Verpfändungen von Aktiven.

9.6 Solidarhaftung und Bürgschaften

Es bestehen keine Solidarhaftungen und Bürgschaften.

9.7 Laufende Rechtsverfahren

Es bestehen keine laufenden Rechtsverfahren.

9.8 Besondere Geschäftsvorfälle und Vermögenstransaktionen

Es gab keine besondere Geschäftsvorfälle und Vermögenstransaktionen.

10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine besonderen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt.

10.1 Beitragsausstände per 31.12.2015 (Stand 31.03.2016)

	2015 CHF/Anzahl	2014 CHF/Anzahl
Ausstände im Mahnverfahren	94 693.25	0
Betroffene Arbeitgeber	2	0
Ausstände im Betreibungsverfahren	0.00	0.00
Betroffene Arbeitgeber	0	0
Ausstände im Nachlass- oder Konkursverfahren	74 401.05	0
Betroffene Arbeitgeber	1	0
Ausstände vor Deckung durch Sicherheitsfonds	0.00	0.00
Betroffene Arbeitgeber	0	0
Total Beitragsausstände	169 094.30	0.00
Total Arbeitgeber	3	0

Genehmigt durch den Stiftungsrat anlässlich seiner Sitzung vom 03. Juni 2016:

David Hochstrasser
Präsident

Sylvia Zingg
Vizepräsidentin

**Perspectiva Sammelstiftung für
berufliche Vorsorge
c/o Basler Leben AG
Aeschengraben 21, Postfach
CH-4002 Basel**

**Tel. +41 58 285 85 85
Fax +41 58 285 90 73
info@perspectiva-sammelstiftung.ch
www.perspectiva-sammelstiftung.ch**